Der preußische Staatshaushaltsetat pro 1884/85.

Bisher war es Usus in Preußen, das der Finanzminister selbst den Staatshaushaltsetat dem Abgeordnetenhause übergab, nachdem er ihn mit einer Rede eingeleitet hatte. Unter Berücksichtigung derjenigen Wünsche ist in diesem Jahre zum ersten Male von dieser Sitte Abstand genommen worden. Der Etat ist den Abgeordneten schriftlich zugegangen, wie jede andere Vorlage der Regierung und liegt nunmehr vor. Derselbe weist auf: an Staatsverwaltungseinnahmen 23,449,077 M. (ein Plus von 454,895 M. gegen das Vorjahr), an Dotationen und allgemeinen Verwaltungseinnahmen 111,632,825 M. (— 11,645,154 M. und an den Erträgnissen einzelner Einnahmezweige 977,700,580 (+ 40,914,358 M.) Im Ganzen betragen die Einnahmen gegen 1,083,057,883 M. im Vorjahre, im Etatsjahr 1884/85 1,112,781,982 Mark, weisen mithin ein Plus von 29,724,099 M. gegen das Vorjahr auf. An laufenden Ausgaben sind in den Etat eingestellt: Staatsverwaltungsausgaben mit 252,997,865 M. (einem Plus von 4,631,103 M. gegen das Vorjahr), an Dotationen und allgemeinen Finanzverwaltungs-Ausgaben 262,451,338 M. (+ 13,661,760 M.), an Betriebs-Erhebungs- und Verwaltungskosten der einzelnen Einnahmezweige 550,756,343 M. (+ 8,052,089 M.). Die dauernden Ausgaben insgesammt betragen 1,066,205,546 M., gegen das Vorjahr 26,345,852 M. mehr. Die einmaligen und außerordentlichen Ausgabe sind auf 46,576,436 M. normirt und weisen ein Mehr gegen das Vorjahr von 3,378,247 M. auf. Im Abschluß balanciren Einnahme und Ausgabe.

Das Rechnungsjahr 1882/83 hatte mit einem verfügbaren Ueberschusse von 13,670,790 M. abgeschlossen, welcher als außerordentliche Einnahme in den Etat pro 1884/85 eingestellt werden konnte. Er rührt aus den gegen den Voranschlag erzielten Mehreinnahmen der Eisenbahnverwaltung her, auf deren Höhe der Umstand mit von Einfluß gewesen ist, daß das Rechnungsjahr 1882/83 bezüglich mehrerer neu verstaatlichter Privatbahnen einen fünfvierteljährigen Zeitraum umfaßte. Eine nicht unwesentliche Mehreinnahme steht bei dem Antheil Preußens an den Zöllen und der Tabaksteuer, eine erhebliche Minderausgabe bei den Matrikularbeiträgen für das Reich. Im Anschluß daran gestalten sich die anschlagsmäßigen Ergebnisse der Betriebsverwaltung für 1884/85 verhältnismäßig günstig. Ein Mehrüberschuß hat sich namentlich bei der Eisenbahn- und Bergwerksverwaltung ergeben, dem ein geringerer Rückgang bei der Stempelsteuer, den Gerichtskosten und der Staatsschuldenverwaltung gegenübersteht. Im ganzen hat ein Mehrüberschuß von 32,861,369 M. veranschlagt werden können. Derselbe betrug für 1883/84 nur 20,128,922 M. Unter solchen Umständen ist es möglich gewesen den Staatshaushaltsetat für 1884/85 ohne Rückgriff auf den Kredit des Staats in Gleichgewicht zu halten.

Was nun die Einnahmen der einzelnen Ministerien betrifft, so ist verzeichnet unter den einzelnen Einnahmezweigen das Ministerium für Landwirthschaft mit 76,117,154 M. (— 727,250 M. gegen das Vorjahr), das Finanzministerium mit 246,290,700 M. (— 2,452,240), darunter direkte Steuern 147,962,000 M. (+ 2,144,000), indirekte Steuern 91,730,200 M. (+ 4,025,800 Mark), Lotterie 4,034,000 Mark (+ 9300 Mark), Seehandlungs-Institut 2,339,000 Mark (— 661,000 M.), Münzverwaltung 225,500 M. (— 140); das Ministerium für öffentliche Arbeiten mit 552,877,677 M. (+ 33,155,416), darunter: Verwaltung für Berg-, Hütten- und Salinenwesen 102,415,049 M. (+ 5,939,432), die Eisenbahndirektionen Berlin 73,600,000 M. (+ 2,250,000), Bromberg 50,650,000 M. (+ 3,300,000), Hannover 81,910,000 M. (+ 13,080,000), Frankfurt a/M. 85,120,000 M. (+ 3,570,000), Magdeburg 57,800,000 M. (+ 3,520,000), Köln (linksrheinisch) 66,550,000 M. (+ 3,230,000), Köln (rechtsrheinisch) 75,600,000 M. (+ 5,050,000), Elberfeld 64,430,000 M. (+ 2,730,000), Erfurt 41,000,000 M. (+ 1,430,000), Main-Neckar-Bahn 382,279 M. (— 18,867), Wilhelmshaven-Oldenburger Eisenbahn 281,147 Mark (+ 15,489), Privateisenbahnen, bei welchen der Staat betheiligt ist, 5,411,901 Mark (— 11,906 Mark), sonstige Einnahmen 142,350 M. (+ 10,700 M). Die Einnahmen aus den Dotationen (Hauptverwaltung der Staatsschulden, Herren- und Abgeordnetenhaus) betragen 118,690 M. (— 7990 M.), aus der allgemeinen Finanzverwaltung 111,513,635 M (— 11,637,164 M.). Unter den Staatsverwaltungs-Einnahmen figuriren: Staatsministerium mit 733,545 M. (— 19,955 M.); hierunter der „Staatsanzeiger" mit 500,350 M. (— 22,000 M.); das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten mit 8079 M. (den gleichen Betrag wie im Vorjahre), das Finanzministerium mit 2,072,564 M. (— 35,905 M.), das Ministerium für öffentliche Arbeiten (Bauverwaltung) 1,081,495 M. (+ 17,210 M.), das Ministerium für Handel und Gewerbe mit 562,896 Mark (+ 240,996 Mark), das Justizministerium mit 7,210,000 Mark (— 109,800 Mark), das Ministerium des Innern mit 4,323,288 Mark (+ 2447 Mark), das Ministerium für Landwirthschaft (Landwirthschaftliche und Gestütverwaltung) mit 4,225,660 Mark (— 19,860), Kultusministerium mit 3,230,341 M. (+ 380,299), das Kriegsministerium mit 1218 M. (— 537). Von den dauernden Ausgaben fallen als Betriebserhebungs- und Verwaltungskosten auf das Ministerium für Landwirthschaft 87,839,090 Mark (+ 231,840), das Finanzministerium 38,303,320 M. (+ 628,137), das Ministerium für öffentliche Arbeiten 84,855,068 M. (+ 3,576,443) und Eisenbahnangelegenheiten (Verwaltung der Eisenbahnen) 388,192,855 Mark (+ 3,616,569), zusammen 473,047,923 M. (+ 7,193,012). Die Ausgaben an Dotationen und in der allgemeinen Finanzverwaltung betragen 262,451,338 M. (+ 13,661,760). Unter den Staats- und Verwaltungsausgaben sind verzeichnet: Staatsministerium mit 3,087,689 M. (— 29,083), Ministerium für auswärtige Angelegenheiten mit 503,400 M. (+ 1300), Finanzministerium mit 42,916,190 M. (+ 2,467,504), Ministerium der öffentlichen Arbeiten mit 17,626,665 M. (+ 173,842), Ministerium für Handel und Gewerbe mit 1,792,412 M. (+ 250,240), Justizministerium mit 80,334,000 M. (+ 174,200), Ministerium des Innern mit 41,551,209 M. (+ 315,188), Ministerium für Landwirthschaft mit 12,092,988 M. (+ 880,411), Kultusministerium mit 52,985,015 M. (+ 896,776), Kriegsministerium (Verwaltung des Zeughauses) mit 108,297 M. (+ 725). An den einmaligen Ausgaben partizipiren: Staatsministerium mit 166,000 M. (+ 158,800). Finanzministerium mit 491,100 M. (— 343,300), Ministerium für öffentliche Arbeiten mit 25,596,847 M (+ 2,719,947), Ministerium für Handel und Gewerbe mit 74,200 M. (— 101,400), Justizministerium mit 3,855,689 M. (+ 612,880), Ministerium des Innern mit 1,085,347 M. (+ 398,832), Ministerium für Landwirthschaft mit 4,922,702 M. (— 2,045,476), Kultusministerium mit 9,917,000 M. (+ 1,510,546). Bezüglich der Einnahme ist im einzelnen hervorzuheben daß der Ueberschuß der Eisenbahnverwaltung einmal insoweit er zur Tilgung der Eisenbahnkapitalschuld verwendbar ist, für 1884/85 zum ersten Male über den Betrag von ¾ Proz. der Eisenbahnkapitalschuld hinausgeht. Durch den Vermerk zum Ordinarium des Etats der Eisenbahnverwaltung wird bestimmt, daß auch der über ¾ Proz. hinausgehende Theil des Ueberschusses, insoweit dadurch der etatsmäßige Gesammtbetrag des bezüglichen Ueberschusses von 34,090,546 M. nicht überschritten wird, behufs der Tilgung von der Eisenbahnkapitalschuld abgeschrieben werde, während die Bestimmung über einen etwaigen rechnungsmäßigen weiteren Ueberschuß dem Staatshaushalts-Etat von 1886/87 überlassen bleiben muß. In betreff des Erlasses direkter Steuern wird bemerkt, daß die Bestimmungen des Gesetzes vom 26. März 1883 bei dem Etat der direkten Steuern zur Ausführung gebracht werden. Bei der allgemeinen Finanzverwaltung beziffert sich die Mehreinnahme durch Zölle und Tabaksteuer bei Berücksichtigung derjenigen Mehreinnahmen an Zöllen, welche infolge des Italienischen Handelsvertrages zu erwarten sind, auf 2,058,200 M. Die wesentlichste Mehrausgabe erscheint wie im vorhergehenden Etat bei der Staatsschuldenverwaltung. Bei einer 4½ proz. und 4proz. konsolidirten Anleihe ergiebt sich ein Mehr an Zinsen von 22,876,180 M., wovon 21,516,661 M. durch die Verstaatlichung von Privateisenbahnen und durch Anleihen zum Bau neuer Eisenbahnen veranlaßt werden. Nach Abzug der gegenüberstehenden Minderausgaben ergiebt sich für die Staatsschuldenverwaltung im Ganzen eine Mehrausgabe (im Ordinarium) von 20,664,683 M. Die Ausgaben für Civilpensionen haben mit Rücksicht auf die bezüglich der Wirkungen des Gesetzes vom 31. März 1882 gemachten Wahrnehmungen um 2 Mill. höher als im vorigen Jahre angesetzt werden müssen. In der Verwaltung des Innern wird die Mehrausgabe größtentheils für polizeiliche Zwecke, darunter jedoch 200,000 M. für Zuschüsse zu den Kosten der Unterbringung verwahrloster Kinder angesetzt.

Beim Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten sind unter den Mehrausgaben angesetzt 117,039 M. für Universitäten, 24,257 M. für die höheren Lehranstalten, 356,026 M. für das Elementarunterrichtswesen, 143,366 M. für das technische Unterrichtswesen, 150,613 M. für Kunst und Wissenschaften. Im Extra-Ordinarium sind besonders ausgebracht: bei der Bauverwaltung 7,708,500 M. zur Weiterführung der Regulirung der Wasserstraßen, 6,023,500 M. zur Förderung der Binnenschiffahrt, 1,345,960 M. zum Bau von Straßen, Brücken und Dienstgebäuden, 716,367 M. zu Seehäfen und Schiffahrtsverbindungen, beim Ministerium des Innern 956,675 M. zu Strafanstaltsbauten, beim landwirthschaftlichen Ministerium 500,000 M. zur Förderung genossenschaftlicher Flußregulirungen, 200,000 M. zur Hebung der Land- und Forstwirthschaft in der Eifel und 719,570 M. für Gestützwecke, 2,000,000 M. zur außerordentlichen Vermehrung der Sammlungen der königlichen Museen, der Ansatz des Extraordinariums mit 46,576,436 M. überstieigt denjenigen des vorangegangenen Etatsjahres um 3,378,247 M., bleibt aber hinter dem Durchschnittsbetrage des Extraordinariums der letzten 10 Jahre noch zurück.

* * *

Etat der Verwaltung der direkten Steuern. Die Einnahme aus der Grundsteuer ist für das Jahr 1884/85 auf 40,139,000 M. festgesetzt. Die Gebäudesteuer ist auf 28,760,000 M. normirt. Die klassifizirte Einkommensteuer welche mit einem Plus von 1,239,000 M. abschließt, ist auf 34,722,000 M. fixirt. Der Etatsansatz dieser Steuer ist, wie bisher nach Maßgabe der Veranlagung der Steuer für das Vorjahr, unter Berücksichtigung des voraussichtlich im Jahre 1884/85 eintretenden Mehrbetrages der Abgänge über die Zugänge auf 35,739,000 M. berechnet. Hiervon bleiben nach dem Gesetz vom 26. März 1883 drei Monatsraten bei denjenigen Censiten, welche nach § 20 des Gesetzes vom 25. Mai 1873 auf den Satz der 12. Stufe der Klassensteuer ermäßigt sind, zwei Monatsraten der ersten und eine Monatsrate der Einkommensteuerstufe außer Hebung. Die Klassensteuer ist für das Jahr 1884/85 mit 21,726,500 M. in Ansatz gebracht worden und weist somit ein Plus von 92,000 M. auf. Wenn von dem Jahresbetrage der Klassensteuer nach der Veranlagung für 1883/84 zu 43,963,000 M. die Beträge der aufgehobenen untersten Stufen der Steuer mit 14,211,000 M. und von den verbleibenden 29,752,000 M. die für 1884/85 muthmaßlich zu erwartenden Abgänge und Ausfälle mit 896,000 M. in Abzug gebracht werden, so stellt sich das Sollaufkommen auf 28,859,000 Mark. Hiervon bleiben nach dem Gesetz vom 26. März 1883 drei Monatsraten außer Hebung und 7,215,000 M. Zu den verbleibenden 21,644,000 M. tritt der Steuerzuschlag in den außerhalb der Zollgrenze liegenden Gebieten mit 82,500 M. Die Einnahme aus der Klassensteuer beläuft sich somit auf 21,726,500 Mark. Es sind ferner in Ansatz gebracht: die Gewerbesteuer mit einem Plus von 146,000 M., mit 18,853,000 M.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

□ **Halberstadt,** 19. Nov. Am gestrigen und vorgestrigen Abend hatten wir die Freude, im Kaufmännischen Verein Herrn Emil Rittershaus aus Barmen über „Heinrich Heine" und in Handwerker- und Gewerbevereein denselben hervorragenden Redner und Dichter über „Emanuel Geibel" sprechen zu hören. Beide Vorträge waren so zahlreich besucht, daß die betreffenden Säle nicht Platz genug für die Zuhörermenge boten. Nach beiden Vorträgen erntete Redner den lebhaftesten Beifall.

— **Köthen,** 19. Nov. Man erzählt sich hier von einem Raubanfalle, der am gestrigen Tage auf der Landstraße zwischen den Dörfern Hernsdorf und Gnetsch von einem fremden Handwerksburschen gegen einen 12jährigen Knaben verübt sei. Der Thäter, den der Knabe beschrieben, ist verfolgt und in der Nähe von Radegast ergriffen worden. Es soll ein aus Dresden gebürtiger Schuhmachergeselle, namens Hartmann sein. — Der Gesangverein „Union", einer der ältesten Gesangvereine unserer Stadt, feierte in vergangener Woche sein 39. Stiftungsfest.

Berliner Börse, 20. November.

Preuß. u. Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anleihe	4	102,00 bz
Preuß. konsol. Staats-Anl.	4½	102,50 bz
do. do. do.	4	101,10 G
Staats-Schuldscheine	3½	93,00 bz
Staats-Pr.-Anleihe 1855	3½	136,00 G
Berl. Stadt-Obl. 76, 78r.	4½	102,80 bz
Provinzial-Pfandbriefe.		
Lauenburgische Central	4	101,20 B
Posensche, neue	4	100,60 bz
Sächsische	4	— —
Renten-Briefe.		
Pommersche	4	100,90 G
Posensche	4	100,80 bz
Preußische	4	100,80 bz
Sächsische	4	100,80 bz
Schlesische	4	101,10 bz
Bad. Prämi.-Anleihe 1867	4	131,00 bz
do. 35 Fl.-Obligationen	—	299,00 G
Bayer. Prämien-Anleihe	4	133,00 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	96,20 bz
Bremer konsol. Anleihe	4	100,30 G
Kölns-Mind. Pr.-A.-Sch.	3½	123,70 bz
Hamburger Staatsrente	3½	89,25 bzB
Meininger Loose	—	27,40 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	146,10 bz
Sächsische Staats-Anleihe	4	101,00 G
do. Rente	3	80,90 bzB
In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.		
Anhalt-Dessauer Pfandbriefe	5	102,80 bz
Gothaer Prämi.-Pfandbr. I.	5	118,00 B
do. do. II.	5	116,60 B
Hamb. Hyp.-Bank-Pfandbr.	4	95,30 bz
Pr. Bodencr.-Pfdb. unkdb.	5	100,80 bzB
do. Ser. III.	5	100,70 bz
do. do.	4	97,50 bz
Preuß. Centrb. unkündb.	5	114,80 G
do. do. 100 rdz.	5	103,40 bz
do. do. 100 rdz.	4½	— —
do. do.	4	99,50 G
do. Hypothek. III.	5	100,25 G
Russ. Bodencredit Pfandbr.	5	85,00 bz
do. Centralbodencred. Pfdb.	5	74,70 B
Ausländische Staats- und Comm.-Papiere.		
Italienische Rente	5	89,60 B
Oesterreich. Papier-Rente	4½	66,40 bzB
do. Silber-Rente	4½	66,75 B
do. Gold-Rente	4	83,00 bzB
do. Kredit 1858	—	— —
do. 1860er Loose	5	117,25 bz
do. 1864er Loose	—	313,50 bz
Rumänische Staats-Rente	6	102,25 bzB
do. fund. do.	5	97,90 bz
do. amort. do.	5	93,25 bz
Russ.-Engl.-Anl. konf. de 1870.	5	— —
do. do. de 1871	5	85,40 B
do. 77 (Zshd. St. à 20 M.)	5	91,30 bz
Russ.-Engl. 80 (Zf. St. à 20 M.)	4	71,60 bz
do. Orient-Anleihe II.	5	65,80 bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	133,75 bz
do. Gr.-Anl. de 1866	5	128,60 bz
Russisch-Polnische Schatz	4	— —
Schwed. Staats-Anleihe 1875	4½	103,00 B
do. Hypoth.-Pfandbr.	4½	101,25 bzB
do. do.	4	93,75 B
Ungar. Gömörer Pfandbr.	5	100,40 G
do. Gold-Rente	6	101,20 bz
do. do.	4	73,40 bzB
do. Gold-Zuwest.-Anleihe	5	— —
do. Papier-Rente	5	— —
do. Eisenbahn-Anl.	5	97,20 bzB
In- u. ausl. Eisenbahn-St. u. St.-Prior.-Aktien.		
Aachen-Mastricht	4	53,70 bzB
Altona-Kiel	4	236,90 G
Aussig-Teplitz	4	255,25 G
Berlin-Anhalter	4	125,50 G
Berlin-Dresden	4	50,50 bzB
do. Hamburg	4	305,00 bzB
Böhmische Westbahn	4	126,30 G
Breslau-Schw.-Freiburg	5	117,50 G
Buschtiehrader Lit. B.	4	79,25 bz
Dortmund-Gron.-Enschede	4	61,60 bzB
Dux-Bodenbach	4	144,40 G
Galizier (Karl Ludwig)	4	120,75 bz
Gotthardbahn	6	95,25 bz
Halle-Sorau-Guben	4	29,00 bzB
Kronprinz Rudolfbahn	4	72,60 bzB
Ludwigshafen Berbach	4	126,30 bz
Mainz-Ludwigshafen	4	105,20 bz
Marienburg-Mlawka	4	54,00 G
Niederschles.-Märkische	4	100,60 G
Nordhausen-Erfurter	4	90,20 bzB
Oberschlesische Lit. A. u. D.	3½	275,00 bz
do. Lit. B.	3½	192,60 G
Oels-Gnesen	4	21,60 G
Oesterreichische Nordwestbahn	5	313,00 bz
do. (Elbthal)	5	335,50 bz
Ostpreußische Südbahn	4	125,30 bz
do. do. III.	4	125,30 bz
Posen-Kreuzburg	4	29,00 bzB
Rechte Oder-Ufer	4	146,20 bz
Rheinische abgest.	6½	104,70 bz
do. Lit. B. 4% gar. abg.	4	100,00 G
Russische St. gar. (Rb. 125)	5	123,90 bzB
do. Südwestbahn	5	56,25 bz
Saalbahn	4	94,60 G
Stargard-Posener gar.	4½	101,90 G
Südösterreich. St. (Lomb.)	4	— —
Thüringer	4	213,25 bzB
Wurschen-Wien	4	212,75 bz
Wermbach	4	103,25 bzB
Stamm-Prioritäts-Aktien.		
Berlin-Dresden	5	43,25 G
Halle-Sorau-Guben	5	111,75 G
Magdeburg-Halberstadt Lit. B.	3½	88,50 B
Marienburg-Mlawka	5	116,50 bzB
Nordhausen-Erfurt	5	104,00 bzB
Oels-Gnesen	4	72,20 bzB
Ostpreußische Südbahn	5	117,75 bz
Posen-Kreuzburg	5	99,25 bzB
Rechte Oder-Ufer	5	192,10 B
Saalbahn	5	94,60 G
Weimar-Gera	5	57,40 bz
Bank-Aktien.		
Aachener Diskonto	4	107,50 bzB
Berliner Kassen-Verein	4	134,00 G
do. Handelsgesellschaft	4	213,75 bzB
do. Makler-Verein	4	100,25 G
Berliner Commissionsbank	4	98,25 G
Breslauer Disconto-Bank	4	145,00 G
Breslauer Wechslerbank	4	103,50 bzB
Braunschweiger Bank	4	105,25 bzB
do. Kredit	4	108,50 G
Bremer Bank	4	99,50 bzB
Breslauer Diskonto Friedtl.	4	80,75 bzB
Deutscher Bank-Verein	4	76,00 B
Dresdner Kredit	4	114,50 G
Danziger Privatbank	4	151,00 bz
Darmstädter Bank	4	111,60 B
do. Zettelbank	4	116,50 bzB
Dessauer Landesbank	4	144,30 B
Deutsche Bank	4	126,25 G
do. Genossenschaft	4	124,70 bz
Diskonto-Kommandit	4	123,90 bzB
Dresdener Bank	4	108,60 B
Effekten-Maklerbank	4	91,50 G
German Bank	4	117,00 B
Getreide-Maklerbank	4	123,75 G
Gothaer Zettelbank	4	112,00 G
Hannoversche Bank	4	99,75 bzB
Königsberger Vereinsbank	4	87,75 bzB
Landwirthschaftliche Bank	4	106,00 bzB
Leipziger Kredit	4	105,50 G
do. Diskonto	4	126,50 bzB
Luxemburger Bank	4	109,75 B
Magdeburger Bank-Verein	4	— —
do. Privatbank	4	118,90 bz
Maklerbank	4	92,90 bzB
Meininger Kredit	4	96,40 G
Nationalbank f. Deutschland	4	99,00 bzB
Norddtsch. Grund-Kreditbank	4	— —
Oesterreichische Kredit-Anstalt	4	98,50 bzB
Pommer. Hypoth.-Kredit-Anstalt	4	125,75 bz
do. Centralbodenkredit	4	88,10 B
do. Hyp.-Aktienbank	4	107,00 G
do. Summobiliarbank	4	149,40 G
Reichsbank-Anteilscheine	4½	124,10 G
Schlesische Bank	4	90,30 G
Schaaffh. Bank-Verein	4	109,50 G
Schlesischer Bank-Verein	4	131,00 bzB
Süddeutscher Bodenkredit	4	97,50 B
Vereinsbank Berlin	4	95,50 G
Warrantage Bank	4	96,00 G
Westfälische Bank	4	— —
Eisenbahn-Prior.-Aktien und Obligationen.		
Berg.-Märk. III. A. 3½	3½	94,10 G
do. do. VI.	4½	103,90 bzB
do. do. VII. konv.	4½	103,80 G
do. do. IX.	4½	104,00 G
do. (Nordbahn)	4½	102,75 bzB
Berlin-Anhalt	4½	102,80 G
Berlin-Dresden gar.	4½	103,25 bz
Berlin-Görlitz konv.	4½	102,75 G
Berlin-Hamburg, III konv.	4½	102,50 bz
Berlin-Holsdam-Magd. D.	4½	106,30 G
Berlin-Stettin gar.	4	100,50 G
Braunschw. Eisenb. Prt.	4½	—
Breal.-Schw.-Frb. A.	4½	102,70 bz
Breal.-Schw.-Frb. B.	4½	102,70 bz
Köln-Minden IV.	4	100,50 B
do. VI.	4½	105,60 B
do. VII.	4½	102,90 G
Halle-Sorau b. St. g.	4½	102,90 B
Magdeb.-Halberst. de 1865	4½	102,90 bz
do. Leipzig A.	4½	104,90 B
do. do. B.	4	100,80 G
do. Wittenberge	3	84,90 B
Mainz-Ludw. gar. konv.	4	100,25 G
do. 1873r I., II.	5	103,20 bzB
do. do.	4	100,25 G
Niederschl.-Mrk. I.	4	100,40 G
Oberschles. gar. Lit. E.	3½	94,75 B
do. 4% gar. Lit. H.	4½	102,70 B
do. Em. d. 73	4	100,60 G
do. do. 73	4½	105,00 bz
do. do. 80	4½	— —
Rechte Oder-Ufer	4½	102,75 bz
Rheinische III. C.	4½	102,75 bzB
Thüringer I. Serie	4	— —
do. IV. Serie	4½	102,50 B
do. VI. Serie	4½	102,80 B
Albrechtsbahn gar.	5	83,00 G
Dux-Bodenbach II.	5	85,50 bzB
do. III.	5	104,60 G
Dux-Prag	fr.	95,10 G
Galiz.-Karl-Ludwigsbahn	4½	83,10 G
Raschau-Oderberg	4	82,20 G
do. Gold	5	100,40 G
Kronprinz Rudolf 72	5	85,00 G
Lemberg-Czernow. IV.	5	79,90 bzB
Oesterr.-Franz. St., alte	3	382,75 bzB
do. do. 1874	3	376,50 B
do. Franz.-Stb. neue	5	104,60 G
do. Gold-Pr.	4	95,10 G
Oesterr. Nordwestbahn	5	86,40 G
do. 1874r Gold-Pr.	5	103,20 G
Pilsen-Priesen	fr.	83,50 bzB
Südösterr.-Bahn (Lomb.)	3	299,00 bz
do. Obligat.	5	102,25 B
Ungar.-Gal. Nordostbahn	5	76,70 G
do. do. Gold	5	98,50 G
do. Ostbahn I.	5	76,60 bzB
do. do. II.	5	80,90 B
Charkow-Azow	5	94,00 bz
Jwangor.-Dombrowo	4½	82,25 B
Große Russische	3	65,50 G
Kursk-Kiew	5	97,80 bz
Moskau-Jaroslaw	5	100,50 G
do. Smolensk	3	103,20 B
Rjäsan-Kozlow	5	94,00 bzB
Russ. Nikolai-Obligat.	5	101,00 G
Saratz-Tambow	5	76,50 G
Transkaukasische	5	— —
Warschau-Bromberg	5	62,80 bzB
do. V.	5	100,10 bzB
Jarokow-Selo	5	99,60 B
do.	5	64,50 bz
Industrie-Papiere.		
Ahrens Brauerei (Moabit)	4	72,00 bzB
Berliner Brauerei Lindl	4	89,00 B
do. Unionbrauerei	4	85,50 B
do. Bock-Brauerei	4	60,00 B
do. Masch.-F. (Schwartzk.)	4	145,00 bzB
Berliner Große Pferdebahn	4	189,50 bz
do. Allgem. Omnibus	4	170,50 bzB
Erste Maschinenfabrik	4	137,00 bzB
Anhalter Maschinen	4	— —
Bresl. Waggon-Fabr. (Linke)	4	142,50 bzB
Hallesche Maschinen-Fabrik	4	219,00 G
Sächsische Masch. (Hartmann)	4	121,00 bzB
do. Stichmäch.-Fabrik	4	118,25 G
Chemnitzer Webst. (Kromerm.)	4	93,75 bz
Zeitz Maschinen Schacht	4	132,50 G
Bonifacius	4	66,00 bzB
Bochumer Gußstahl	4	96,00 bz
Kölner Bergwerk	4	23,75 bzB
Donnersmarckhütte	4	63,25 bzB
Dortmunder Union	4	13,30 G
Dortm. Stamm-Prior. Lit. A.	4	84,00 bz
Gelsenkirchen Bergwerk	4	120,90 bz
Harpener Bergwerk	4	101,25 bzB
Hibernia & Shamrock	4	97,40 bz
Hörder Bergwerk	4	40,60 bz
Königs- u. Laurahütte	4	116,00 bzB
Luxembourger konv.	4	42,00 G
Louise Tiefbau	4	48,00 G
Pinsdorfer Bergwerks-Ges.	4	135,00 bzB
do. do. St.-Pr.	5	— —
Phönix A.	4	90,50 bzB
Sächsisch-Thür. Braunkohlen	4	191,00 G
do. do. St.-Prior.	5	192,00 G
Schlesische Zinkhütte	4	102,00 bz
do. do. St.-Pr.	4½	106,75 bz
Kärbisdorf Zucker-Fabrik	4	149,00 B
Glanzig Zucker-Fabrik	4	94,40 bz
Dessauer Gas	4	185,00 B
Magdeburg allgem. Gas	4	— —
Crollwitzer Papier-Fabrik	4	— —
Eilenburger Kattun	4	— —
Greppiner Werke	4	88,00 G
Leopoldshaller Werein	4	113,75 bzB
Rheinische Gummi	4	172,25 B
Rohr & Sellner Gummi	4	119,00 G
Krupp Partial-Obligat.	5	111,00 bz
Norddeutscher Union-Öl	5	106,00 bzB
D. Henckel Bergw.-Öl	4½	101,10 G
Wöllert Masch.-Öl	5	42,25 G

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,15 bz
Brüssel u. Antw.	100 fr.	8 T.	80,85 bz
London	1 Lstl.	3 T.	20,33 bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,65 bz
Wien österr. Wh.	100 fl.	8 T.	170,00 bz
Petersburg	100 Rbl.	3 M.	196,70 bz

Bank-Diskonto.

Berlin 4½, (Lombard 5). Amsterdam 3½, Brüssel 3½, London 3. Paris 3. Petersburg 6. Wien 4.

Gold, Silber und Banknoten.

Souvereignes	— —
Englische Banknoten	20,37 G
Napoleondor	16,18 G
Dukaten	— —
Imperials	16,75 bz
Französische Banknoten	80,75 bz
Oesterreichische Banknoten	169,10 bz
do. Silbergulden	— —
Russische Banknoten	196,20 bzB

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831122028/fragment/page=0001

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das zum Nachlasse des Barbiers **Karl Rudolph** zu Friedrichschwerz gehörige, im Grundbuche von Friedrichschwerz Band 1 Blatt Nr. 35 eingetragene Grundstück:

Ein Haus nebst Hof, Garten und Stall

am 14. Januar 1884 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1 versteigert und

am 16. Januar 1884 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Es beträgt der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 30 ℳ jährlich.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Wettin a/S., den 26. Oktober 1883.

Königliches Amts-Gericht.

Die dem **Friedrich Wilhelm, Christian Karl Heinrich Albert, Johanne Emilie Amalie, Friedrich Hermann,** Geschwister **Nickau** und dem Bäckermeister **Friedrich Hilbert** zu Brachwitz gehörigen, unter Nr. 54 des Grundbuchs von Friedrichschwerz eingetragenen Grundstücke:

eine Kabel von 2 ar Acker, 0,32 Thlr. Reinertrag, Kartenblatt 1, Nr. 135/18,
der Plan Nr. 19 der Schwerzmark von 41 ar 60 qm Acker, 2,28 Thlr. Reinertrag, Kartenblatt 1, Nr. 40,
der Plan Nr. 38 der Schwerzmark von 66 ar 60 qm Acker, 8,75 Thlr. Reinertrag, Kartenblatt 1, Nr. 78,
die Kabel Nr. 33a, 8 von 1 ar 80 qm Acker, 0,35 Thlr. Reinertrag, Kartenblatt 1, Nr. 116/72,
der Judenkäfer von 77 ar 10 qm Acker, 4,23 Thlr. Reinertrag, Kartenblatt 1, Nr. 39,

zusammen mit 1 ha 89 ar 10 qm Flächeninhalt und 15,93 Thlr. Reinertrag, sollen in nothwendiger Subhastation zum Zwecke der Auseinandersetzung

am 5. Januar 1884, Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle zu **Friedrichschwerz** im **Kersten**'schen Gasthofe verkauft werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlags wird

am 7. Januar 1884, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wettin, am 23. Oktober 1883.

Königliches Amts-Gericht.
Triebel.

Fabrik-Lager
der Chocoladen- u. Cacaofabrikate
von Ph. Suchard in Neuchâtel,
J. G. Hauswaldt in Magdeburg und
C. J. van Houten & Zoon in Weesp.

Da ich nicht mehr reisen lasse, so bitte ich die geehrten Verkäufer und Consumenten um schriftliche Angabe ihres Bedarfs. Bei größeren Einkäufen gewähre vollen Fabrikrabatt und beim Einzelkauf jeden möglichen Vortheil.

A. Krantz.

An meinem Verkaufslokale befinden sich 2 Weinstuben.

Medicinal-Ungar, die ganze Flasche **Nr. 1.40.**
Weisse und rothe Tischweine, die ganze Fl. v. 90 ₰. an bis zu den feinsten Marken.
Champagner, die ganze Flasche ℳ 2.50, ½ Flasche ℳ 1.50.
Apfelwein, die ganze Flasche 50 ₰.

Ungarwein-Handlung Halle a. d. S.
Gustav Sponner, 3 gr. Klausstr. 8.

Import vom feinsten Thee à Pfund von 2 Mk. 50 Pfg. an.
lial. Vermuth-Moselwein, sehr fein, die Flasche **Nr. 1.75.**
Madeira, Malaga, Portwein echt Import, à Fl. ℳ 2.50, ℳ 3.
Bequeme und vorzüglichste Gelegenheit über die Heilkraft und Geschmack meiner Weine urtheilen zu können.

Bei Abnahme von 12 Flaschen 1 gratis.

An meinem Getränkeverkehr betrinken sich 2 Zechbrüder.

Gr. Ulrichstraße Nr. 11. **Cigarren.** Gr. Ulrichstraße Nr. 11.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges **Cigarren-Lager** im Preise von **25—300 ℳ,** große Auswahl in **Cigarretten, Rollen-Varinas, Rollen-Portorico,** geschn. **Rippen** und alle Sorten **lose** und **Packet-Tabake** angelegentlichst. **Wirthen** und **Wiederverkäufern** gewähre **Vorzugspreise.** Preise fest. Streng reelle Bedienung. Auswärtige Aufträge werden **prompt und portofrei** expedirt.

L. M. Reupsch.

Pastilles de Bilin
(Biliner Verdauungszeltchen).

Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt.

Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen, in den Apotheken und Droguen-Handlungen.

Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Die Maschinenfabrik und Kesselschmiede
von
R. Wolf
in
Buckau-Magdeburg

baut seit **21** Jahren als **Specialität:**

Locomobilen mit ausziehbaren Röhrenkesseln, 3—50 Pfdkr.,

fahrbar und für jederlei **stationäre Betriebe,** als:
Sägewerke, Ziegeleien, Mühlen, Molkereien, Förderungen, Gerbereien ꝛc. ꝛc.
Ueber **1000** Locomobilen geliefert. **Vielfach preisgekrönt.**
Geringster Kohlenverbrauch: Bei 10 pfd. **Dreschlocomobilen 6—7 Ctr.,** während 10stündiger Arbeit,
bei Locomobilen auf Tragkörben **verhältnißmäßig noch geringer.**

Hornsby'sche Dreschapparate zu Originalpreisen.

Loose à 3,25 Pf. der unwiderruflich letzten
19. Cölner Dombau-Lotterie,
1372 Geldprämien ohne jeden Abzug
Hauptgewinn 75,000 Mk.,
empfiehlt u. versendet prompt nach auswärts die mit dem Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollection von
Carl Heintze, Bank-Geschäft,
Berlin W., 3 Unter den Linden 3.
Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons nehme in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.

F. Brandt,
Halle a. S., Bernburgerstraße 9.

Da mein reichhaltiges Lager von **Landauern, Halbverdeckten, Breaks** und **off. Wagen** noch nicht genannt ist, so stelle dieselben auch jetzt noch zu jedem annehmbaren Preise zum Ausverkauf.

Eine fürstl. Mobiliar-Einrichtung

gediegenster Möbel, als 2 Speise-, 1 Herrenzimmer, Eichen prachtvoll auf Grund gestochen, 2 schwarzmatte, 3 Nußb. mattblanke Salons mit den modernsten Seiden- und Plüschbez., 5 Nußb. Wohnzimmer, diverse Tische, Spiegel, Sophas, Bettstellen u. v. A. m. sind sofort getheilt oder im Ganzen **sehr billig** zu verkaufen durch

Wallfisch's Mobiliar-Ausstatt.-Magazin
Halle a/S., 5. Brüderstr. 5, 1. Etage.
Die Möbel eignen sich vorzüglich zu eleganten Ausstattungen.

Eiserne Brücken

viel vortheilhafter als Stein- oder Holzbrücken,
mit **Zöres-Eisen-, Wellblech-** oder **Holz-Belag,**
Unter- und Ueberführungen, eiserne Stege

und ähnliche Constructionen offerirt in sorgfältigster Ausführung billigst.

Bei jetziger Bestellung für Frühjahrs-Lieferung treten 10% billigere Preise ein, als bei Bestellung in der Bausaison.

Otto Neitsch in Halle a. d. S.
Specialfabrik für Eisenbauten.

Das Atelier für Photographie von Gebr. Siebe
Inh.: A. Schnackenburg,
obere Leipziger-Straße 62,

bringt sich einem verehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. Weihnachtsarbeiten, besonders Reproductionen, Vergrößerungen, und farbig auszuführende Sachen werden behufs rechtzeitiger Ablieferung möglichst bald erbeten.

Geschw. Jüdel,
Leipzigerstraße 105,
bringen ihre sämmtl. **Neuheiten** für die **Herbst- und Wintersaison** als:
Kleider, Jacken, Mäntel, Tragmäntel
in empfehlende Erinnerung. Großes Lager in
Herrenwäsche, Braut- und Kinderausstattungen.

Frauenverein für Waisenpflege.

Zum kommenden Weihnachtsfeste erbitten wir auch in diesem Jahre für die unserer Pflege überwiesenen Waisen um Gaben an Geld und Kleidungsstücken, und bitten so früh schon, weil wir auch auf solche Gegenstände hoffen, die für unsere Kinder umgearbeitet werden müssen. — Die Zahl unserer Pfleglinge ist groß, 72 Knaben und 52 Mädchen. Mögen die Spenden der Liebe reichlich genug werden, um für diese elternlose Schaar in gewohnter Weise den Festtisch zu füllen.

Gaben nehmen entgegen: Frau **von Bose,** Königsplatz 2, Frau Oberbürgermeister **Staude,** Sophienstr. 22, Frau Secretair **Pfützner,** im Rathhause und der Unterzeichnete. **H. Albertz,** Vorsteher

---

Lehrlings-Gesuch.

Zu baldigem Antritt suchen wir einen mit guter Schulbildung ausgerüsteten, wohlerzogenen **jungen Mann** unter günstigen Bedingungen als **Lehrling.**

Buchhandlung des Waisenhauses
in **Halle a/S.**

Dombau-Loose

Cölner und **Ulmer** empfehlen
J. Barck & Co. sowie **Steinbrecher & Jasper, Halle a/S.**

Melbourne 1881. — 1. Preis. Zürich 1883.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu **Weihnachtsgeschenken,** empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur directer Bezug garantirt Aechtheit; illustrirte Preislisten sende franco.

100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Francs kommen unter den Käufern von Spieldosen vom November a. c. bis 30. April 1884 als Prämie zur Vertheilung.

Albert Beck,
Cementwaaren-Fabrik,
Bessenerstr. 4,

empfiehlt: Cement-Platten in schönen dauerhaften Farben zum Belegen von Kirchen, Fluren, Küchen ꝛc., Treppenstufen, Tröge, Pferdekrippen u. s. w. zu billigen Preisen. Musterkarten gratis.

Lutherhaus-Lotterie
zum Besten des **Lutherhauses** in **Mansfeld.**

2200 Gewinne (jedes 5 Loos gewinnt).
Ziehung am 1. Dez. a. cr.

Loose à 1 ℳ sind in **Halle a/S.** zu haben bei **J. Barck & Co., Steinbrecher & Jasper, Chr. Ballin, H. Karmrodt, Max Kössler, Gustav Moritz, R. Penne, R. Schmidt & Co., Schroedel & Simon, Georg Schultze, O. J. Seidler, Herm. Stitz, C. M. Brandt, E. Dörge, Herm. Fahlberg, C. Hammelmann, C. F. G. Kitzing, Otto Lange, Paul Pallas, August Peter, Leonh. Pfeiffer** und **C. H. Spierling.**

Neu! Kranke Reell!

an Rheumatismus, Gicht, Gliederreissen, Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Fallsucht, Krämpfe, Erkältungen, Körperschwäche etc. leidend, sendet eure Adresse an

August Schroedler, Stettin,

worauf Näheres gratis franco. Kaiserl. und Königl. Patente im In- und Auslande sind ertheilt.

Pa. Hamb. Stadt-Schmalz
à Pfd 54 Pf. empfiehlt
Aug. Zeiss, gr. Ulrichstr. 17.

Carl Zimmerling, Tilsit,

empfiehlt in Vollstücken täglich frisch frco. netto 8½ Pfd. **feinste Tafelbutter** à ℳ 9,70, **Riesenmennugen,** Fässchen circa 40 Stück, à ℳ 6,50, **2 fette Enten** à ℳ 5, **3 fette Suppenhühner** à ℳ 5, **fette Gänse** im Gewicht von 9—10 Pfd. à ℳ 0,50, **best ger. Schinken,** 9—10 Pfd. schwer, à 90 ₰. pro Pfund.

---

20 ₰. Spitzwegerich-Bonbon

vom Apoth. und Chem. **C. Strubecker** übertreffen alle **Malz- und Brustbonbons,** beseitigen sofort jeden Husten und Katarrh. Dreifaches Quantum Schachtel 50 ₰. Zu haben in **Halle** bei **M. Wattsgott.**

General-Depot für Deutschland: Oscar Prehn in Leipzig.

Schellack,

ff. orange, à Pfd. 200 und 120 ₰., bei größeren Quantitäten noch billiger, empfiehlt **Julius Herbst.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18831122028/fragment/page=0002